

PRESSEINFORMATION

Aachen, den 06.01.2017

Werkzeugmaschinenlabor WZL der
RWTH Aachen University

Viktoria Haarmann
Leitung Presse & Öffentlichkeit

Steinbachstraße 19
52074 Aachen
GERMANY

Telefon: +49 241 80-27554
Telefax: +49 241 80-22293
v.haarmann@wzl.rwth-aachen.de
www.wzl.rwth-aachen.de

Neues Projekt von RWTH Aachen und MTM gestartet

KMU 4.0 - Betriebe und Beschäftigte gestalten die digitale Transformation

Im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit fördert das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) ein auf drei Jahre angelegtes Projekt unter der Leitung des Werkzeugmaschinenlabors WZL der RWTH Aachen in Zusammenarbeit mit der Deutschen MTM Vereinigung e.V.

Über die Initiative Neue Qualität der Arbeit werden 625.000 Euro in den nächsten drei Jahren nach Aachen fließen. Das WZL als eines der führenden ingenieurwissenschaftlichen Hochschulinstitute und Zentrum für Industrie 4.0 und MTM als anerkannte Einrichtung der industriellen Arbeitsgestaltung und -organisation sowie Unternehmensverband gestalten darin gemeinsam mit Unternehmen und Beschäftigten und der fachlichen Begleitung durch die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin die digitale Arbeitswelt.

Das Projekt „KMU 4.0 - Betriebe und Beschäftigte gestalten die digitale Transformation“ unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) darin, den Qualifizierungsbedarf ihrer MitarbeiterInnen zu erkennen und geeignete Qualifizierungsmaßnahmen umzusetzen. Die Mitarbeiter der Unternehmen werden dazu befähigt, den Industrie 4.0-Trend in ihren Unternehmen gezielt mitzugestalten. Das ganzheitliche Schulungskonzept umfasst sechs Qualifizierungsfelder. Von Innovationsfähigkeit, Digitale Produktion, Digitale Arbeit, Organisationales Lernen, Führung/Kooperation und Kommunikation bis hin zu Workplace Innovation dienen die Qualifizierungsfelder zur Gestaltung und Umsetzung der digitalen Transformation.

Das Konsortium des Projekts besteht, neben der RWTH Aachen und MTM, aus fünf industriellen Anwendungsunternehmen der Metall- und Elektro-Industrie, mit welchen gemeinsam ein Schulungskonzept entwickelt und umgesetzt wird: Polierscheibenfabrik G.A. Spaeth eK, Ph-MECHANIK GmbH & Co. KG, Periplast GmbH & Co. KG, Julius Montz GmbH, Rhein-Getriebe GmbH.

Das Projekt wird durch sechs Value Partner unterstützt. Die Value Partner sind die Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH Bottrop, die DFA Demonstrationsfabrik Aachen GmbH, die GOM Gesellschaft für Organisationsentwicklung u. Mediengestaltung mbH, die memex GmbH, die i2solutions GmbH und die Heinen Automation GmbH & Co. KG.

Die im Jahr 2002 ins Leben gerufene Initiative Neue Qualität der Arbeit setzt sich für eine moderne Arbeitskultur und Personalpolitik ein. Sie vereint das gemeinsame Engagement von Bund, Ländern, Verbänden und Institutionen der Wirtschaft, Gewerkschaften, Unternehmen, der Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungsträgern und Stiftungen für mehr Arbeitsqualität als Schlüssel für Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit am Standort Deutschland. Die Initiative hat bereits rund 3.000 Unternehmen mit mehr als 3 Millionen Mitarbeitern erreicht. Über 3.500 Aktive gestalten Beschäftigung vor Ort in den Regionen und entwickeln die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderte Initiative Neue Qualität der Arbeit inhaltlich gemeinsam weiter.

PRESSEINFORMATION

Aachen, den 06.01.2017

Weitere Informationen zur Initiative Neue Qualität der Arbeit finden Sie unter www.inqa.de.

Anhänge



Bildunterschrift: Vertreter des Projektkonsortiums bei der Kick-off-Veranstaltung am 12. Dezember 2016 am WZL der RWTH Aachen

Kontakt vor Ort:

Melanie Luckert, M.Sc.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel: +49 241 80-28367
m.luckert@wzl.rwth-aachen.de

Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen

Das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen steht weltweit seit mehr als 100 Jahren für zukunftsweisende Forschung und erfolgreiche Innovationen auf dem Gebiet der Produktionstechnik. Die vier Lehrstühle Fertigungsmesstechnik und Qualitätsmanagement, Produktionssystematik, Technologie der Fertigungsverfahren und Werkzeugmaschinen decken alle Kernthemen der Produktionstechnik ab.

Gemeinsam mit Industrieunternehmen wird ein Großteil der Forschungsarbeiten durchgeführt. So ist sichergestellt, dass die Ergebnisse schnell in die betriebliche Praxis einfließen und die universitäre Lehre stets aktuell gehalten wird. Geführt wird das WZL mit seinen 850 Mitarbeitern von den vier Professoren Christian Brecher, Fritz Klocke, Günther Schuh und Robert Schmitt.